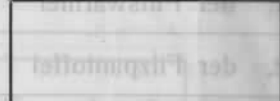


Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4



(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart **Berlin - Prenzlauer Berg**

Kreis

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: **Ossowski**
 Vorname: **Kurt Elisabeth**
 Wann geboren: **1930 1893**
 Beruf: **phil. Schneiderin**
 Anschrift: **Bln. NO 55, Osmandstr. 23**
 Aufgezeichnet: **Mai/Juni 1959**
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: **Ossowski**
 Vorname: **Kurt**
 Geburtsort: **Bln. - Wilmersdorf**
 Geburtsdatum: **25.1.30**
 Beruf:
 Seit wann im Ort: **1933**

Die lieben Nachbarn!

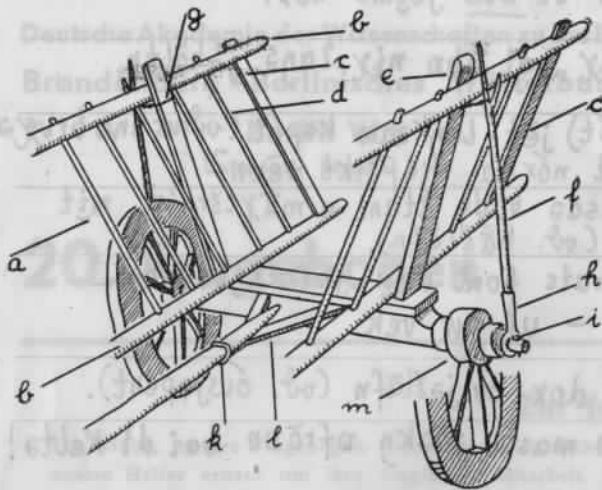
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: Čerulovčubřany mundartl.: šalótubř	šlótndorf	n šalótubřjo maxn (mit dem Feingewinn flumizn) - Droniul 1944: fon klamótubř (Čerulovčubř) vřvo trümnsdorf (Čerulovčubř) vř trixdofel (Luffmahlern) nax Pötsdam-kaput (Zerpuff).
amtlich: Blv. Mělnický (Čerulovčubřany) mundartl.: jazúntbrun	plumpa	
amtlich: Blv.-Köpenick mundartl.: Köpnik	flanzluft: Köpnik	
amtlich: mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: pūlsveim, w. (Hy., pl.)	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: lātšn, w.	Mehrz.: lātšn
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.:	Mehrz.: élpkēnə (mūs Plūs.)
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: botn, w. (ling. ängsbriüfl)	Mehrz.: botn
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: šnūvzenkəl, w. (Hy., pl.)	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: det šürtsbant is ap	Mehrz.: šürtsbendə
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: štrōbant, w.	Mehrz.: štrōbendə
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: bunt, w.	Mehrz.: bündə
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: büntχn, w. (Hy., pl.)	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: pündəl, bündəl, w. (Hy., pl.)	Mehrz.:
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: zəum, w.	Mehrz.: zəimə
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: štōsbočə, f.	Mehrz.: štōsbočn
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: hōzə, f.	Mehrz.: hōzn
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: bunt, w.	Mehrz.: bündə
15. der Hosenträger	Einz.: hōztrējn, w. (Hy., pl.)	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: šlits, w. b) Einz.: (im Duktupflind in der lang, ist mir nicht bek.) (im Umhang mit Binden) kūštəl, w., pl.: kūštela	Mehrz.: šlitsə Mehrz.:
17. (sich altmodisch anziehen) <i>finf anders als üblich uziafnu</i>	Inf.: zix anflain	Part. d. V.: hat zix anjəflait
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volksprachl. Name a) ānkstrōrə, f. b) rait hōzn, pl. c) bēbi, w.	Was ist damit gemeint? a) zjglindnufūt b) blue jeans c) mlajoutruo žmoutrufūt
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	šnīka, propa	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: šlumpə, f. šlampə, f.	Mehrz.: šlumpm. šlampm
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: hēms'etməl hōxkrēmpəlū	Part. d. V.: hōxjəkrēmpəlt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.:	Mehrz.:
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.:	Part. d. V.:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz. :

Mehrz. :

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz. :	Mehrz. :
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz. :	Mehrz. :
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz. :	Mehrz. :
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz. :	Mehrz. :
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz. :	Mehrz. :
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz. :	Mehrz. :
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz. :	Mehrz. :
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz. :	Mehrz. :
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz. :	Mehrz. :
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz. :	Mehrz. :
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz. :	Mehrz. :
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz. :	Mehrz. :
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz. :	Mehrz. :
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz. :	Mehrz. :
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz. :	Mehrz. :
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz. :	Mehrz. :
d) sonstiges beim Bremsen	d)	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom **Wagen**

fünfdat rat am vāzən (liberflüppig)
unto da rēdo kom (zügeln) (zufällig)

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	pas uf am <u>áslox</u> ! di <u>ašo</u> jlymt nox.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	dēn ānsux vā bilyx, hat ābn nix lagna jahaltu.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	det klait (vōnu klēt) jēt lánkzam kapót (vōnu inā brūxā vō. oum laim); zolat nōxma jəflickt veyn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	jlaix indi ālōēnsdā būdā štant n māxtšrain mit bunte hāšlāifn (vō. hāšlēfn).
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	dēn bēngal is rūkvats font dax jəfaln, un den — hastā vat denkstā — uf un vek.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	štē uf! du has dox ōvsjāslāfn (vō. ōvsjəpent).
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	mainjōt! vēdā nē masa jōāky vōfrōān bai di Kelta!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	lóuzakrēta (vō. lóuzakrēta), f. lóuzavānsa
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	dēn brux hatu dāmas jəkrizt, vīzē dat dax hām āpjəštūtst.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	dēn hatdā ābet nix vōvū. dēo lait (vō. laidat) an drūkatīsmus.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	<p><i>nrin</i></p> <p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>d)</p>
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	brōitjam, m., pl.: brōitjams
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	di troy zol dīnsdax zīn
45. die Hochzeit ausrichten	
46. der Abend vor der Hochzeit	pólto'amt, m.
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: Mehrzahl:</p> <p>b) Einzahl: Mehrzahl:</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	<u>āufflatzun dnu nāxthoubā (Lwauit), sēpalmūtsa (Wollwau)</u>
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) <u>jūmfontans, m.</u></p> <p>b) <u>dīn Lwauit tanz mit jndam Gjeft, dōbnī wauit = dnu Lwauitkranz: ū. = āfflāuīt āpjatanst.</u></p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	